

**Information:**

Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft  
Universität Graz  
Heinrichstraße 78, A-8010 Graz  
<http://neues-testament.uni-graz.at>  
[meinhard.beermann@uni-graz.at](mailto:meinhard.beermann@uni-graz.at)  
+43 316/380-6165

**Veranstaltungsort:**

Universitätszentrum Theologie, Heinrichstraße 78  
Bus Linie 58, Haltestelle Rosenhaingasse

**Die Teilnahme ist kostenlos.****Um Anmeldung wird gebeten bis 11.4.2017 unter:**

[elke.handl@uni-graz.at](mailto:elke.handl@uni-graz.at) oder +43 316 380 6050

**Mit freundlicher Unterstützung von:****FWF**

Der Wissenschaftsfonds.

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF):  
Einzelprojekt P 28418-G24: „Israel und die Kirche in  
apokalyptischer Perspektive: Erwählung, Bund, Bedrängnis  
und Errettung in der Offenbarung des Johannes“



Karl-Franzens-Universität Graz

Österreichische Humanistische Gesellschaft für die Steiermark

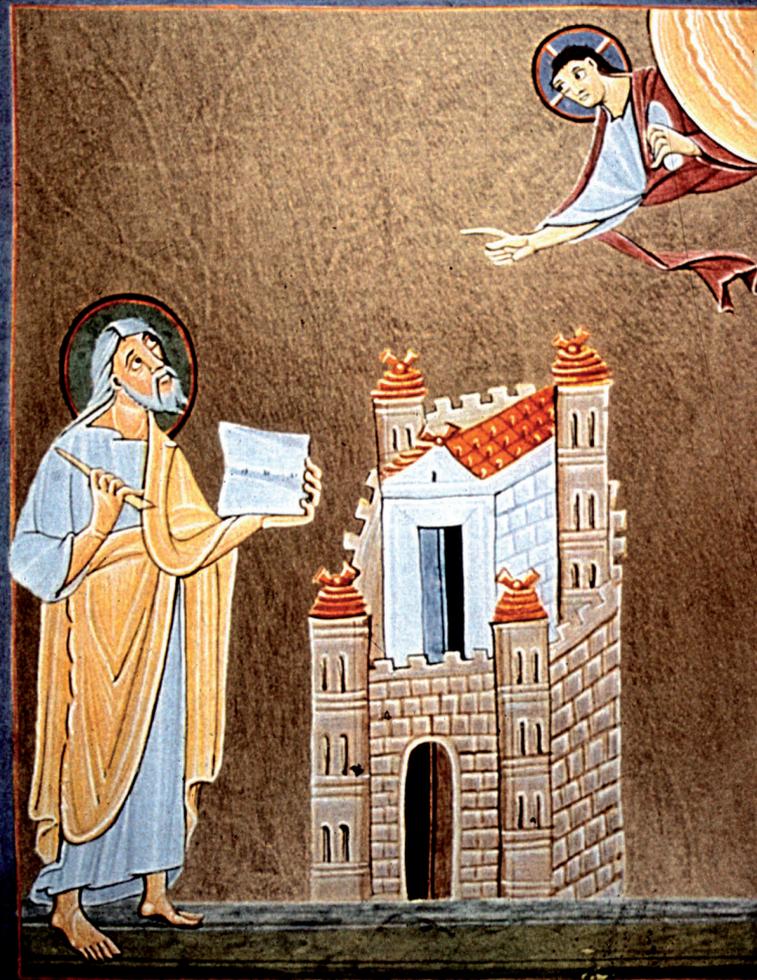
**In Verbindung mit dem**

forschungsschwerpunkt

kultur- und de  
utungsgeschi  
chte europas

Impressum:  
f.d.l.v.: Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz  
Foto: Offb 3,14-22: Sendschreiben an den Engel von Laodizea, Bamberger Apokalypse (Insel Reichenau, um 1000)  
Layout: Simone Lindner, Presse + Kommunikation, Karl-Franzens-Universität Graz

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ  
Katholisch-Theologische Fakultät



# Israel und die Kirche in der Offenbarung des Johannes

24. bis 26. April 2017

Workshop an der Karl-Franzens-Universität Graz, Katholisch-Theologische Fakultät  
Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft  
Universitätszentrum Theologie, Heinrichstraße 78, 8010 Graz

Das Grazer FWF-Projekt „Israel und die Kirche in apokalyptischer Perspektive: Erwählung, Bund, Bedrängnis und Errettung in der Offenbarung des Johannes“ (2015/18) lädt zu einem Workshop ein.

Im Kontext der Frage nach Israel und Kirche in der Offb spielt die endzeitliche Bedrängnis und Verfolgung der Juden und „Christen“ durch widergöttliche Mächte in Verbindung mit der Exodus-Situation eine wichtige Rolle. Ferner soll geklärt werden, ob die Offb eine implizite Bundestheologie enthält – wenn ja: Was bedeutet das für die Ekklesiologie der Offb?

Die Frage nach der in der Offb sichtbar werdenden apokalyptischen Dimension Israels und der Kirche für die eigene Identität heute und den aktuellen jüdisch-christlichen Dialog begleitet den Workshop. So soll die Ekklesiologie der Offb in ihrem gesamtbiblischen Kontext als für die Gegenwart relevant und hilfreich erwiesen werden.

**Prof. Dr. Christoph Heil / Meinhard Beermann**  
Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft  
Karl-Franzens-Universität Graz

## PROGRAMM

### Montag, 24. April 2017

13:30 – 15:00 Uhr HS 47.01

**J.-Prof. Dr. Michael Sommer**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Offenbarung im Spannungsfeld zwischen den Kategorien „jüdisch“, „christlich“ und „pagan“

15:30 – 17:00 Uhr HS 47.01 / ab 17:00 Uhr HS 47.11

**Prof. Dr. Christoph Heil / Meinhard Beermann**

Karl-Franzens-Universität Graz

Israel und die Kirche in apokalyptischer Perspektive  
Einführung in das Projekt

18:45 – 20:15 Uhr HS 47.01

**Prof. Dr. Martin Stowasser**

Universität Wien

Bundestheologie in der Johannesoffenbarung – eine Spurensuche

### Dienstag, 25. April 2017

9:30 – 11:30 Uhr HS 47.02

**Prof. Dr. Michael Labahn**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Das Exodus-Motiv in Offb 12

14:00 – 16:00 Uhr SR 47.13

Diskussion

17:00 – 18:30 Uhr HS 47.01

**Prof. Dr. Martin Karrer**

Kirchliche Hochschule Wuppertal / Bethel

Diener und Zeugen Gottes. Israel in der Offenbarung des Johannes

### Mittwoch, 26. April 2017

9:30 – 11:30 Uhr HS 47.01

**PD Dr. Stephan Witetschek**

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Die Exodus-Motivik der Johannesoffenbarung am Beispiel der Plagenreihen in Offb 8–9 und 16 im Vergleich mit der Exodus-Rezeption des Weisheitsbuches